

3. Ant. Palmieri in Forlì für seine guten Musikmetallinstrumente.

4. Brizzi & Nicolai in Florenz, für ihre guten Flöten aller Art nach dem System Böhm.

Glocken und Geläute.

Es wurde zuerkannt die Fortschrittsmedaille:

De Poli Fratelli in Treviso für fünf grosse Glocken ohne Geläute von ausgezeichnetem Gusse und Ton:

Die Verdienstmedaille:

Cavadini Figlio in Verona für neun Glocken, schön und rein im Gusse und von gutem Tone.

Spanien. Romero aus Madrid, welcher eine Ebenholzclarinette nach dem System Böhm und theilweise eigner Construction ausgestellt hatte, erhielt die Verdienstmedaille.

Türkei. Eine Collectivausstellung hatte viele Cinellen ausgestellt, welche bis dato in rauschendem Tone weder von chinesischen noch von denen des O. F. Cerveny erreicht werden. Wenn auch die türkischen Cinellen die Haltbarkeit nicht immer verbürgen, wurden sie doch mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Frankreich. Die Franzosen hatten sich nur durch drei Firmen bei der Ausstellung betheiliget, obschon Paris eine grosse Zahl hätte vorführen können. Denn schon damals war die Pariser Waare weit über die Grenze hinaus verbreitet, als in Oesterreich erst der Aufschwung dieser Industrie begann.

1. In erster Reihe wurde P. Goumas & Co. in Paris, welcher Clarinetten und Flöten aller Art der vorzüglichsten Gattung nach dem System Böhm und Saxophons aus Metall der elegantesten Arbeit ausstellte, die Fortschrittsmedaille zugesprochen.

2. Joh. Thibouville & Co. in Paris wurden für ihre sehr guten Flöten, Clarinetten und Saiten nebst guten Metallblasinstrumenten durch die Fortschrittsmedaille belohnt.

3. Gautrot aineé & Co. in Paris erhielten ebenfalls die Fortschrittsmedaille für ihre grossartige Fabrikation von Metall-, Holz-, Streich- und Schlaginstrumenten, die bei billigen Preisen sehr gute Dienste leisten und in zahlreichen Exemplaren jedes Jahr nach dem Auslande wandern.

Neue Erfindungen sind nicht zu verzeichnen, denn alles, was sich auf die neuen Einrichtungen der Metallblasinstrumente bezieht, ist bereits von Cerveny und Sax in früheren Jahren vorgeführt und von den Franzosen nur nachgeahmt worden.

Es darf hier die Art und Weise nicht unerwähnt bleiben, wie die deutschen, französischen und italienischen Saiten geprüft wurden.